

EVK<<

IN<<

EVANGELISCHE KIRCHE
IM INNERSTETAL

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHER KIRCHEN IM INNERSTETAL

AUSGABE 10 >>> SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2021



>>> JUGEND UNTERWEGS

>>> LANDWIRTSCHAFT HEUTE

INHALT

Angedacht - Bebauen und Bewahren	3
Gemeinschaft erleben im Zeltlager	4
Zeltlager am Silbersee	6
Landwirtschaft - Passion aber auch Aufgabe	8
Freud und Leid	10
Freiwilliges Kirchgeld	11
Konfirmationen in Sehlde - Heere - Haverlah	12
Konfirmationen im Bezirk Elbe - Steinlah	13
Endlich wieder: Seniorenkreise	14
Gruppen und Kreise in den Gemeinden	15
Kindergarten Gustedt	16
Kinderseite	17
Ansprechpartner/innen	18
Gottesdienste	20



Liebe Leserinnen und Leser!

die Nächte werden kühler. Über den Feldern liegt frühmorgens malerisch der Nebel.

Geht die Sonne dann auf, fallen mir ganz alte Wörter aus Kirchenliedern ein: „gleißen“, „Glast“, „gülden“, „Wonne“.

Doch der Sommer ist dahin. „Wie, das soll ein Sommer gewesen sein? Pff!“, werden Sie sagen.

Der Sommer war normal. Die Sommer davor waren unnormal - mit dorrrender Hitze und viel zu wenig ausdauerndem Landregen. Die Landwirte unserer Region sind in diesem Jahr zufriedener mit der Ernte, das menschengemachte Klima sorgt sie jedoch weiterhin. Das darf uns allen Sorgen bereiten. Das geht nicht wieder weg. Im Gegenteil.

Auch Corona geht nicht wieder weg. Unsere Stoßgebete nach einem Leben wie es vor der Pandemie war, werden nicht erhört. Sich sorgen ist aber kein Dauerstand. Es ist eine der unproduktivsten unerquicklichsten Untätigkeiten der Welt. Total „un“!

Wie begegnen wir nun unseren Ängsten? Ich würde vorschlagen: Am besten gemeinsam, im Gespräch miteinander! Wir sollten uns nicht auch noch davor fürchten, unseren Mitmenschen mit dem, was uns bedrückt, zur Last zu fallen. Dies ist etwas, das wir teilen können und das mitgeteilt an Schrecken verliert.

Auch aktiv zu sein, vertreibt die Sorgen. Es geht doch auch weiter: Im Sommer konnten Jugendfreizeiten im Innerstetal stattfinden. Endlich können die Seniorenkreise – gut gegimpft – wieder starten. Konfirmationen wurden und werden nachgeholt, Hochzeiten und Gottesdienste gefeiert.

Von all diesen Aktivitäten können Sie auf den nächsten Seiten lesen! Nehmen Sie teil, lassen Sie Anteil nehmen und sorgen Sie sich bitte weniger!

Ihre *Friederike Kohn*

IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 10

Herausgegeben von den Kirchengemeinden Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt, Steinlah, Haverlah, Sehlde, Heere im Auftrag der Kirchenvorstände.

Redaktion:

Jürgen Grote V.i.S.d.P., Adresse s. S. 18
Christiane Heilmann, Betina Heinecke, Friederike Kohn,
Andreas Ohm, Michi Sauer

Fotos:

Jürgen Grote, Andreas Ohm, Friederike Kohn, Joachim Pauly, Felix Fricke, „Der Gemeindebrief“

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen | 3500 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle Häuser verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5.11.2021

BEBAUEN UND BEWAHREN

ERNTEDANK - EIN FESTTAG MIT AUFFORDERUNGSSCHARAKTER



„Und Gott setzte den Menschen in den Garten Eden, dass er ihn bebauete und bewahrte.“ (1. Mose 2,15)

Bebauen und bewahren, das sind die zwei Tätigkeitsworte, die uns mitgegeben sind für unser Leben in dieser Welt. Aufgeschrieben in einer Zeit, als Nomadentum und Sesshaftigkeit noch nebeneinander existierten und von industrieller Arbeit und deren Folgen noch keine Rede war. Tiere waren Helfer im alltäglichen Leben und die meiste Zeit des Tages verbrachte man damit, die Aufrechterhaltung des eigenen Lebens zu sichern. Das eigene Land bebauen, die Gaben, die darauf wachsen, wertschätzen und achten, dass es keine Zerstörungen gibt, so verstehe ich diese Worte der damaligen Zeit.

Eigentlich eine ganz einfache und klare Beschreibung, die da gegeben wird. Nutze diese Welt für dein Leben und bewahre diese Welt für die Zukunft, so wird am Anfang der Bibel menschliches Leben beschrieben.

Die Nutzung des Bodens, die Nutzung der Natur durch den Menschen ist unabdingbar. Ohne diese Tätigkeit ist ein sesshaftes

Leben und das Leben, wie es sich in den letzten zwei Jahrhunderten entwickelt hat, gar nicht möglich. Landwirtschaft in aller Welt macht unser Überleben erst möglich. Insofern steht am Erntedanktag - und hoffentlich auch an jedem anderen Tag des Jahres - der Dank an den Schöpfer und an die Menschen, die landwirtschaftlich tätig sind, an erste Stelle. Sie sichern unser Überleben. Weder VW, noch die Hütte oder Bosch tun direkt etwas für unser Überleben, auch wenn sie unsere „Brötchengeber“ sind.

Der zweite Auftrag: „Bewahrung der Schöpfung“ ist in der Kirche ein geflügeltes Wort geworden. Seit dem Ende der achtziger Jahre ist er ein fester Bestandteil des kirchlichen Prozesses, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Und angesichts klimatisch sichtbarer Veränderung ist dieser Bereich noch intensiver in den Blick geraten. Wir merken, dass die von Menschen herbeigeführten Entwicklungen dazu geführt haben, dass die natürlichen Verhältnisse der Erde sich in einer großen Geschwindigkeit verändern. Bisher war dies so nicht zu beobachten auf unserer Erde.

Und leider müssen wir erkennen, dass ein kleiner Teil der Menschheit, nämlich die wirtschaftlich starken Länder, bewirkt, dass das Leben aller Menschen auf der Welt in Schwierigkeiten gerät. Klimaschädigung ist ein Phänomen, das an Grenzen nicht halt macht.

Dies führt dazu, dass viele Menschen bei uns sagen, dass es ja gar keinen Sinn macht, bei uns immer einschneidendere Maßnahmen zu

ergreifen, wenn der Rest der Welt der Umwelt weiter Schaden zufügt. Zumal viele Länder wirtschaftlich gar nicht in der Lage sind, große Veränderungen herbeizuführen.

Wenn wir aber nur mit dem Finger auf andere zeigen, kommen wir auch nicht weiter. Veränderungen leben davon, dass Wenige neue Wege gehen und der Erfolg andere dazu bringt, dem Weg ebenfalls zu folgen. Insofern ist jeder noch so kleine Ansatz und Beitrag von Staaten, Gesellschaften und Einzelpersonen wichtig, um notwendige Veränderungen voranzubringen. Jeder und jede von uns kann mit den eigenen Möglichkeiten seinen Teil beitragen.

Wir werden auf diesem Weg sicher auch Fehler machen. Wie so oft im Leben sind Versuch und Irrtum die Wegbegleiter. Was wir auf jeden Fall nicht tun dürfen, ist, dass wir einfach weiter machen wie bisher oder es nur den anderen überlassen. Jede Einzelperson, jede Gruppe, jede Nation hat hier ihre Aufgabe dem Leben und der Zukunft einen guten Weg zu ebnen.

Denken wir immer daran: Die Erde braucht uns nicht - aber wir brauchen die Erde.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

GEMEINSCHAFT ERLEBEN IM ZELTLAGER

EINBLICKE IN JUGENDMASSNAHMEN 2021



ABENTEUER AM SCHUBY-STRAND

Ein Angebot der Evangelischen Jugend im Innerstetal

„Wir können es noch“, stellten einige Teamer*innen beim Kinderzeltlager an der Ostsee fest. Dies betraf den Aufbau eines Zeltlagers (Zelte, Feldbetten & Co.) sowie auch die Arbeit mit den Kindern (basteln, spielen, etc.). Und so liegt wieder ein toller Sommer hinter uns.

Am Anfang der Sommerferien begleitete die Evangelische Jugend die Konfer-Sommer-Zeit der Liebenburger Kirchengemeinden, die in diesem Jahr vor Ort stattfand.

Die letzten 2 Wochen waren wir bereits zum 13. Mal am Schuby-Strand an der Ostsee und haben dort unser Kinderzeltlager verbracht. Wir, das waren die zwölf Teamerinnen und Teamer sowie 30 Kinder aus der Propstei Goslar. Bei

sommerlichem Wetter haben wir den Strand und das Meer genossen, auch wenn es zwischendurch mal ein paar Schauer gab. Daneben gab es wieder viele sportive Angebote (Bogenschießen, Juggern, Volleyball, Fußball, etc.), tolle Bastelaktionen (Brennpeter Arbeiten, Speckstein bearbeiten, Mugglesteinbilder, Mosaik legen, Graßköpfe herstellen, etc.), Stationsspiele, erlebnisreiche Rallyes und Nachtaktionen, Kindergottesdienst und wie immer eine super Verpflegung.

Besondere Tage waren unsere Thementage. Einer lautete „Europa“. Es gab ein vielfältiges Frühstücksbuffet mit Spezialitäten aus den Ländern Belgien, Irland, Portugal, Norwegen und Rumänien, jenen Ländern, die die Kinder an diesem Tag kennenlernen sollten. Anschließend folgte



Alle Spiele werden von Teamern gut begleitet

ein kreativer Vormittag, an dem Flaggen, Souvenirs, Reisepässe und Buttons gebastelt wurden. Am Nachmittag reisten die Kinder sinnbildlich durch die Länder, um den Abend mit einem Käse-Fondue, einer Quizshow und erlebnisreichen Nachtaktion ausklingen zu lassen.

Am Wikinger-Tag wurden die Kinder von Teamer*innen im Kostüm geweckt. Nach einem stärkenden Frühstück bastelten alle Kinder ihre eigenen Kostüme, Helme, Schilde, Schwerter, Speere.

Nachmittags folgte das Wikinger-Training, bei dem Schwertkampf, Bogenschießen, Speerwurf, Schildtragen, Armdrücken und der Kampftruf trainiert wurden.

Gegen Abend gab es dann die großen Wikinger-Wettkämpfe in



Europatag am Schuby-Strand mit vielen kreativen Angeboten

nächsten Tag in Süßigkeiten umgewandelt wurden. In den Zelten angekommen, fielen alle sehr schnell in einen erholsamen Schlaf und träumten wohl von weiteren Raubzügen.



Natürlich lockte immer auch das Wasser

den trainierten Disziplinen. Beim Abendbrot stärkte sich die wilde Horde am Lagerfeuer mit Würstchen und Kartoffelsalat für ihren nächtlichen Beutezug. Bei Vollmond ging es dann los. Von der Mole aus, an dem unser Wikingerschiff gelandet war, konnten wir das Lagerfeuer der anderen sehen. Wir schlichen uns leise an und stürmten die letzten Meter mit wildem Gebrüll auf die anderen zu. Diese ergriffen die Flucht und wir konnten im Schein des Lagerfeuers Goldmünzen aus dem Sand aufsammeln, die am

Wichtiger Hinweis für Interessierte: Wer seine Kinder 2022 mit ins Kinderzeltlager an die Ostsee schicken will, sollte sich schnell anmelden, da die Plätze immer

sehr begehrt sind. Informationen und Anmeldeformulare für alle Veranstaltungen 2022 finden Sie auf unserer Homepage unter www.evj-goslar.de

Mario Riecke

JULEICA-KURS

Hast du Lust Jugendfreizeiten zu begleiten und dich einzubringen in Gemeinschaftsaktivitäten? Dann melde dich an zum JuLeiCa-Kurs. Dort wirst du für die Grundlagen dieser Arbeit gut ausgebildet. Du lernst Methoden der Jugendarbeit und auch die Rahmenbedingungen dieser Arbeit kennen. Vor allem aber Menschen, die Lust haben mit anderen und für andere etwas auf die Beine zu stellen.

Der neue Kurs geht vom 16. - 22. Oktober 2021.

Anmeldeschluss: 30. 9. 2021
 Veranstalter
 Ev. Jugend der Propstei Goslar
 Mario Riecke
 Tel. 05341/9052345 oder
 0175-7412507
 @: ev-jugend.goslar@lk-bs.de
www.evj-goslar.de

ZELTLAGER AM SILBERSEE

der Ev. Jugend Wallmoden, Upen und Ringelheim



Teamer und Kinder des EJWAU-Zeltlagers vor dem selbstgebauten Lagerturm.

Beim Schreiben dieser Zeilen sitze ich in Treffelstein im Küchenzelt. Unser Küchenteam genießt gerade noch etwas Ruhe. Gleich geht die Vorbereitung des Abendessens los (Brot schneiden, Tablett mit Wurst und Käse belegen, Abwaschwannen befüllen). Am Ende des Zeltlagers werden wir ca. 2.300 Brötchen verspeist haben. Dazu 11 kg Gelbwurst, 46 kg Hackfleisch, 40kg Gulasch bzw. Geschnetzeltes und vieles, vieles mehr. Und natürlich gibt es zu jedem Gericht eine vegetarische Alternative. Alles wahnsinnig lecker zubereitet!

Ein Blick auf den Platz offenbart, wie das Wetter die letzten acht Tage war: Über den ganzen Platz sind ausgehend vom Lagerturm sternförmig Wäscheleinen gespannt. Auf den viel benutzten Wegen zwischen den Zelten liegen

säckeweise Sägespäne, damit die Matschpfützen nicht zu Rutschbahnen werden. Das Wetter war eindeutig bescheiden. Heute ist endlich mal wieder ein Sonntag. Endlich mal wieder Baden oder einfach im Schatten liegen und nicht frieren. Aber auch wenn das Wetter nicht so schön war: Das Team bietet den Kindern ein tolles und abwechslungsreiches Programm, so dass das Wetter zur Nebensache wird. Von ein bisschen Regen lassen wir uns den Spaß nicht verderben.

Insgesamt verteilen sich über 80 Personen auf dem Platz. Im Essenzelt wird gebastelt, unter einem Baum spielen Kinder und Teamer Karten, an den beiden Tischtennisplatten wird Rundlauf gespielt und zwischen unseren selbst gebauten Toren spielen Kinder Fußball. Jetzt kommt auch schon der Küchen-

dienst und deckt die Tische im Essenzelt. Im Hintergrund glitzert der Silbersee und es wird deutlich, wie er zu seinem Namen gekommen ist. Vom ganzen Platz hört man ein Stimmengewirr von Kindern im Alter von 7 bis 15 Jahren.

Wenn ich so über den Platz sehe, kommt mir auch wieder unser Zeltlagergottesdienst in den Sinn. Er drehte sich um den Psalm 133. Wir haben mit den Kindern darüber gesprochen, wie wichtig es ist, in einem Zeltlager einträchtig zwei Wochen miteinander zu verbringen. Dass wir uns zwar streiten, uns dann aber auch wieder vertragen und nicht nachtragend sind. Dass wir uns gegenseitig helfen und nicht einfach an jemandem vorbeigehen, der Hilfe benötigt. Gerade beobachte ich wieder mal, wie gut das klappt. Unsere jüngste Teilnehmerin – gerade mal 4 1/2 Jahre alt – möchte mit den Großen tanzen. Aber so richtig kann sie die Schritte noch nicht. Die Großen nehmen sie daher an die Hand, führen sie und zeigen ihr die Schritte. Siehe, wie



Altar beim Zeltlagergottesdienst mit Beispielen für eine tolle Gemeinschaft im Zeltlager.

fein und lieblich ist's, wenn wir einträchtig beieinander wohnen!

Die Teamer sind alle schon etwas müde und kränklich – ständiges Regenwetter zehrt an den Kräften: Feuchte Socken, wenig Schlaf und viel Arbeit fordern ihren Tribut. Aber die Stimmung im Team ist gut. Alle freuen sich auf den Event heute Abend – wir suchen bei unserer „Bad Taste Party“ die hässlichste Verkleidung. Das Ganze wird – mal wieder – in einer tollen Disco enden, bei der alle gemeinsam die Tanzfläche rocken.

Während ich hier schreibe, wurde mittlerweile auch schon zum Abendessen gerufen. Das Essen muss aber noch warten: Es ist der



Zeltplatz mit zum Wäscheständer umfunktioniertem Lagerturm

auf unsere Anwesenheit hinweisen. Schließlich wollen wir – die Teamer, aber auch die allermeisten Kinder – kommendes Jahr wieder zwei tolle Wochen hier verbringen.

Karsten Stegmann
(ehrenamtlicher Leiter der EJWAW)

SOMMER 2022

Der Termin für unser Zeltlager in Treffelstein am Silbersee nächstes Jahr steht schon fest: **7. bis 20. August 2022.**

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen z. B. per Email an anmeldungen@ejwau.de. Viele weitere Infos unter www.ejwau.de.



Große und kleine Teilnehmerinnen tanzen gemeinsam

zweite Mittwoch im Zeltlager und wir beginnen gedanklich schon mit dem Abbau. Das heißt für die Kinder, dass wir jetzt – bei Bedarf auch mehrmals täglich – in einer „Müllkette“ über den Platz ziehen und aufräumen. Als wir hier vor zwei Wochen angekommen sind, war hier nur eine Wiese an einem See. Und wenn wir fahren, soll bis auf die Abdrücke der Zelte und die matschigen Laufwege nichts mehr



Bei der „Bad Taste Party“ wird der Zeltplatz gerockt

LANDWIRTSCHAFT - PASSION ABER AUCH AUFGABE

Von der Terrasse des Landwirthehepaares Christiane und Lothar Fricke in Klein Elbe schaut man weit über die geschwungene Ackerlandschaft und den Hengstebach, bis hin zum Elber Wald. Ihren Hof führen sie in der achten Generation. Da die Maschinen immer teurer werden, haben sie mit drei anderen landwirtschaftlichen Betrieben kooperiert. Der Zusammenschluss heißt inzwischen Fricke-Schulze-Mull GbR. Christiane und Lothar Fricke (56 und 59) führen die Geschäfte und beschäftigen zwei feste Mitarbeiter.

Morgen soll zum Abschluss der diesjährigen Ernte das Erntefest gefeiert werden - gemeinsam mit den GesellschafterInnen, Mitarbeitern und Altenteilern. Auf die Frage, was Erntedank für sie als Landwirtin bedeute, antwortet Christiane Fricke, dass sie zum einen dankbar für die geernteten Feldfrüchte ist. Zum anderen sorgt sie sich in jeder Erntezeit um die Familie und die Mitarbeiter, denn es wird bis tief in die Nacht gearbeitet und vor Unfällen ist niemand gefeit. Daher ist sie sehr dankbar, wenn, wie in diesem Jahr, nichts passiert. Sie drückt diesen Dank bei ihrem Gebet im Erntedank-Gottesdienst aus, das sei ihr wichtig. Ihr Mann ergänzt, dass er dankbar dafür ist, wenn auch die Technik mitspielt und es wenig Störungen gibt, denn jeder Schaden sei teuer und koste Zeit.

Die Erträge fallen dieses Jahr weniger gut aus als prognostiziert, erfahre ich. Das liege wahrscheinlich an der Trockenheit im Juni, die vor allem dem Raps zugesetzt hat. Aber das sei nichts im Vergleich zu



Blühstreifen in der Klein Elber Feldmark

den Vorjahren: 2017 zu viel Regen mit großen Überschwemmungen, danach drei Jahre extreme Trockenheit. Der Klimawandel bereite ihnen Sorgen. Lothar Fricke ist dennoch dankbar: „Wir leben hier - noch - in gemäßigtem Klima und bewirtschaften Böden, die gute Erträge bringen können.“

Ich frage nach, welche Wünsche -, welche „Ernte-Bitten“ - die beiden haben. Lothar Fricke antwortet, sie würden sich wünschen, dass die Politik genauer darauf schaut, dass die deutsche Landwirtschaft auf dem Weltmarkt nicht abgehängt wird, sondern wettbewerbsfähig bleibt. „Wir haben nur die Hälfte der Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln zur Verfügung, die außerhalb der EU verwendet werden, trotzdem sollen unsere Produkte mit denen der anderen konkurrieren.“ Er zuckt mit den Schultern. „Wir arbeiten als Landwirte in einer globalisierten Welt. Die Ackerbohnen, die wir als Futtermittel anbauen, müssen mit Soja aus Brasilien konkurrieren, der sogar genmanipuliert sein darf und für dessen Anbau Regenwälder abgeholzt werden.“

Der Preis bestimme den Markt, wer günstiger anbiete, bekäme den Zuschlag.

Fricke betreiben eine nachhaltige konventionelle Landwirtschaft. Sie haben grundsätzlich nichts gegen biologische Landwirtschaft. Bislang wird in Deutschland auf ca. 10 % der Fläche Biolandwirtschaft betrieben. Laut Politik soll das bis 2030 auf 25% erhöht werden. Man müsse sich aber bewusst machen, dass man für Biolandwirtschaft mindestens das Doppelte der Fläche benötige, um vergleichbar zu wirtschaften, denn die Ernteerträge seien wesentlich geringer.

Täglich gehen in Deutschland 70 Hektar, also 700.000 qm (!) Fläche, durch Bebauung und Versiegelung verloren, die Flächen werden also eher weniger. Doch auch dieses Thema muss man durch die globale Brille betrachten. In der EU gibt es überwiegend fruchtbare Böden und gutes Anbau-Klima – in anderen Teilen der Welt sieht das ganz anders aus. Wenn nun in der EU vermehrt biologisch – also mit weniger Ertrag – angebaut wird, fehlen den ärme-

ren Ländern Nahrungsmittel, die sie sonst aus der EU importieren würden. Wird dann Regenwald gerodet, um anzubauen, was dringend fehlt, wirkt sich das wieder zu Ungunsten des Weltklimas aus. Ich lerne, dass alles miteinander verzahnt ist.

Christiane Fricke erzählt vom „Niedersächsischen Weg“ – einer Vereinbarung des Nds. Landwirtschafts- und Umweltministeriums, der Landwirtschaftskammer, des Landvolks und der Umweltverbände BUND und NABU. Gemeinsam haben sich die Beteiligten darüber vertraglich geeinigt, wie Landwirtschaft und Umweltschutz sich ergänzen können. Dabei werden neue Möglichkeiten geschaffen und umgesetzt, die alle Seiten zufriedenstellen. Zum Beispiel, in dem das Nicht-Abmähen von Flussufern mit Ausgleichszahlungen belohnt werde. Hier würden weitreichende, zukunftsfähige Strukturen geschaffen, die auch die Fricke sehr begrüßen.

Eine Bitte haben sie, die uns alle betrifft. „Von den Verbrauchern würden wir uns wünschen, dass sie sich



so verhalten, wie sie es fordern“, sagt Lothar Fricke. Die Forderung nach mehr Tierwohl ist begrüßenswert, jedoch bleibt das teurer produzierte Fleisch derweil noch hinter den Ladentheken liegen.

Für die Nachhaltigkeit hat die Fricke-Schulze Mull GbR insgesamt 15 ha Blühflächen mit jeweils elf verschiedenen insektenfreundlichen Blühpflanzen angelegt. Die Felder dienen Insekten und anderen Tieren zur Nahrungssuche. Dazu gibt es eine Kooperation mit regionalen Imkern. „Eine goldene Nase verdient man sich mit Blühflächen wirklich nicht“, sagt Christiane Fricke. Trotzdem leuchten ihre Augen, als sie von den Insekten und den anderen Tieren dort erzählt.

Ein Teil ihrer Betriebsflächen direkt am Hainberg diene dem Schutz des Rotmilans im Rahmen des Niedersächsischen Agrarumweltschutzprogramms, erzählt sie. Hier säen sie neun verschiedene Klee- und Grassorten, die mehrfach im Jahr gemäht werden müssen, damit der heimische Raubvogel hier jagen kann. Das sei natürlich eine gute Sache, sie unterstützen das auf jeden Fall weiterhin. Auf dem Großteil der Betriebsfläche werden jedoch mit gutem Grund Nahrungsmittel angebaut. Das sei ihr Beruf, ihre Profession und wirtschaftliche Grundlage, bekräftigt Lothar Fricke.

Ihr Sohn Felix (26) befindet sich im Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen und hat gerade bei der Ernte mitgearbeitet. Die Tochter Gesa (27) ist Juristin.

„Wir wollen nachhaltig arbeiten und auch an unsere Kinder und nachfolgende Generationen denken“, sagt Lothar Fricke. Boden sei



Christiane und Lothar Fricke

eine wertvolle Ressource. Ihr Ziel ist es, den Boden durch die Produktion zu verbessern, ihn mit Humus und Nährstoffen zu versorgen und nicht auszulaugen. Die Bodenstruktur soll erhalten bleiben, dafür sind die Feldmaschinen mit breiten Reifen, der Mähdröschler sogar mit einem Raupenlaufwerk ausgelegt. Zehn Feldfrüchte baut der Betrieb an, in weiten Fruchtfolgen. „Wir wollen keine Monokulturen.“ Den Frickes ist es wichtig, dass Landwirtschaft Hand in Hand mit der Ökologie arbeitet. „Zum Beispiel häckseln wir die Ackerränder nicht, damit hier Pflanzen und Tiere ein Biotop finden.“

„Einen letzten Wunsch hätten wir noch“, sagt Lothar Fricke. „Dass miteinander geredet wird, statt übereinander.“ Sie freuen sich über jede Nachfrage und möchten Gespräche über Landwirtschaft führen - ob vom Trecker aus oder am Telefon. Denn Landwirtschaft soll den Bürgern greifbar und verständlich sein und auch in Zukunft bleiben.

Das Gespräch führte Friederike Kohn

FREUD UND LEID

WIR TRAUERN UM

Irmgard Schmidt, 94 Jahre, Groß Elbe
 Waldtraut Flohr, 81 Jahre, Groß Elbe
 Eberhard Timm, 86 Jahre, Haverlah
 Reinhard Rose, 77 Jahre, Haverlah
 Margarete Wolf, 83 Jahre, Haverlah
 Marie Beatha Mujawayezu, 57 Jahre, Haverlah
 Helga Mull, 84 Jahre, Haverlah
 Dieter Kokott, 66 Jahre, Heere
 Werner Ehlers, 82 Jahre, Klein Elbe
 Heidemarie Dießel, 76 Jahre, Klein Elbe
 Waltraut Ellermann, 93 Jahre, Sehlde
 Siegfried Bogdan, 84 Jahre, Sehlde
 Edith Tilch, 72 Jahre, Sehlde
 Lothar Wessel, 77 Jahre, Sehlde
 Margarete Kreuder, 89 Jahre, Steinlah

GETAUFT WURDE

Luca Elias Hilse, Groß Elbe
 Erik Riemer, Gustedt
 Tim Strömich, Haverlah
 Lena Buchmann, Haverlah
 Jakob Thomas Schaper, Heere
 Liam Münnig, Heere
 Lennart und Benedikt Beims, Heere
 Luana Aleyna Köhler, Sehlde
 Emilia Kienast, Steinlah

GETRAUT WURDEN

Iris Macke und Stefan Heinrich, Groß Elbe
 Milena und Domenic Martinez, Gustedt
 Claudia und Frank Häse, Groß Elbe

Fürchte dich nicht.
 Du gehörst zu mir.
 Spricht Gott.

Jesaja 43,1

GOLDENE HOCHZEIT FEIERTEN

Hanni und Armin Heilmann, Heere

BUSS- UND BETTAG MAL ANDERS



Der Buß- und Betttagsgottesdienst im Bezirk Elbe-Steinlah soll in diesem Jahr am 17. November mal anders sein. In den vergangenen Jahren seitdem der Feiertagsschutz dieses Tages aufgehoben ist, haben wir immer abends den Pfarrverbandsgottesdienst angeboten. Für ältere Menschen ist das in dieser Jahreszeit zu spät. Manche mögen

auch im Dunkeln nicht mehr unterwegs sein.

In diesem Jahr möchte ich daher zu einem Pfarrverbandsgottesdienst mit anschließendem Mittagessen im Martinshaus in Groß Elbe einladen. Speise für Seele und Leib soll es an diesem Tag für Sie geben: einen schönen Eintopf, anschließend eine Tasse Kaffee und einen kleinen süßen Abschluss.

Um das alles gut vorbereiten zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 12. November im Pfarrbüro Groß Elbe (Tel.: 330).

REINIGUNGSKRAFT FÜR DIE FRIEDHOFSKAPELLE SEHLDE GESUCHT

Für die Reinigung der Kapelle auf unserem Ev. Friedhof Sehlde suchen wir ab sofort eine Reinigungskraft nach Bedarf.

Weitere Informationen erhalten Sie im Ev. luth. Kirchenbüro Sehlde, An der Kirche 1, oder unter Telefon 05341/33633.

Der Kirchenvorstand Sehlde

FREIWILLIGES KIRCHGELD

FÜR DIE ORTE HAVERLAH - HEERE - SEHLDE

Die Arbeit unserer Kirchengemeinden wird zu einem Großteil aus der Kirchensteuer finanziert. Hieraus werden u.a. die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude, die Personalkosten in den Kirchengemeinden und vieles andere bezahlt. Im Jahr 2021 bekamen die Kirchengemeinden von der Kirchensteuer 35,37€ je Gemeindeglied und 5000 € pauschal für jede Kirche. Das ist nicht viel. Wenn größere Bauvorhaben oder verschiedene Anschaffungen gemacht werden, reicht dieses Geld oft nicht aus.

Deshalb gibt es schon seit vielen Jahren das freiwillige Kirchgeld, das speziell für die Arbeit in den Kirchengemeinden erbeten werden kann. Hierüber können die Kirchengemeinden einzelne Maßnahmen durchführen.



Glocke Kirche Haverlah

In **Haverlah** soll die Reparatur der Kirchenglocken refinanziert werden. Zusammen mit dem Einbau der elektronischen Turmuhr, die dankenswerter Weise die politische Gemeinde bezahlt hat, mussten auch an den Glocken einige Arbeiten ausgeführt werden. Die Kosten beliefen sich auf 4.000 €. Außerdem soll eine neue Heizungssteuerung in der Kirche eingebaut werden, um Energie einzusparen und dadurch den CO₂ Ausstoß zu verringern. Die Heizung

wird mit diesem Gerät so gesteuert, dass nur zur Zeit des Gottesdienstes die gewünschte Temperatur von 15° erreicht wird. Außerdem wird der Raum der Kirche pro Stunde nur um 1,5 ° auf- und abgeheizt, um die Orgel zu schützen. Hierfür sind nochmal knapp 7000 € zu bezahlen, wobei von der Landeskirche ein Zuschuss in Höhe von 3000 € zugesagt ist. Zur Sicherung der Kirche eine gute Investition.



Umbau Eingang Klein Heere

In **Heere** soll der Eingang zur Kirche barrierefrei gestaltet werden, damit man mit dem Rollstuhl, dem Rollator oder auch dem Kinderwagen einen Zugang ohne Stufen hat. Um dieses Vorhaben zu realisieren, muss vermutlich der ganze Weg vor der Kirche verändert werden. Eine genauere Planung muss aber noch erfolgen.

In **Sehlde** hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Innenbeleuchtung der Kirche zu verbessern. Dies betrifft besonders die Lampen



Empore Kirche in Sehlde

unter der Empore. Viele stört das Brummen der Leuchtstoffröhren. Mit neuen LED-Lampen, die auch dimmbar sein sollen, kann zum einen Energie eingespart und zum anderen die Lichtgestaltung neu bedacht werden. Dies wird nur mit der Neugestaltung der Unterseite der Empore möglich sein.

Wir würden uns freuen, wenn wir diese Vorhaben in den kommenden Jahren durchführen könnten.

Um die Überweisung zu vereinfachen, legen wir einen Überweisungsträger bei. Wundern Sie sich bitte nicht, dass beim Verwendungszweck der Ort noch einmal genannt wird. Denn die Kirchengemeinden sind bei der Verwaltungsstelle des Propsteiverband Salzgitter angeschlossen, die die Buchungen vornimmt. Über den Ort und die Rechtsträgernummer (RT) wird klar für welche Kirchengemeinde die Spende bestimmt ist.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Unterstützung.

Andreas Ohm

KONFIRMATIONEN IN HAVERLAH -HEERE - SEHLDE



Konfirmierte in Heere

Alexander Schaare-Schlüterhof,
Annabell Wagner, Greta Wundram, Maximilian Walprecht



Konfirmierte Heere

Anna Lena Schlüter, Cathleen Belger, Katharina Renz



Konfirmierte in Haverlah

Tristan Crome, Mia Düerkop, Malte Slesak,
Tim Strömich, Jannik Reuter



Konfirmierte in Sehlide

Anja Eggers, Leon Brakebusch, Lewin Lorenz,
Jamie Elger

Den Konfer in Sehlide haben begonnen:



Konfirmierte in Haverlah

Paulina Danke, Dana Wolter, Joana Kassel, Melina Korff



in Heere - Sehlide

Mandy Wenzlow, Louis Buchholz, Finn Garbrecht, Mia Jarolim, Carlos Koch, Joshua Lenschow, Laura Schmitz
Anja Wagner, Mia Weichert, Nils Weilandt, Kevin Häntscht, Frida Linnemann

KONFIRMATIONEN IM BEZIRK ELBE - STEINLAH



Konfirmierte Groß Elbe:
Luk Schramm, Jonas Schmidt,
Mia Müller, Sophie Seggelke



Konfirmierte Klein Elbe:
Henriette Sasse, Maximilian Rutz



Konfirmierte Steinlah:
Kimberly Stellfeld, Maximilian Hapke, Celina Wilmlink



Konfirmierte Gustedt:
Kilian Glüh, Justin Ludwig, Niklas Thoms,
Bennet Gallasch, Sophie Pomowski, Celine Glüh

Auch die Konfirmation 2021 stand natürlich unter dem Schatten von Corona. Nur kleine Familiengruppen trafen sich, um diesen für die Jugendlichen wichtigen Tag miteinander zu feiern. Doch die, die gekommen waren, waren sicher wichtig für unsere Konfirmierten.

In Gustedt und in Groß Elbe wurden die Konfirmationen außerhalb der Kirche gefeiert. Bei wunderbarem Wetter saßen wir auf dem Kirchgrundstück, im Groß Elbe die Kirche im Blick, in Gustedt war sie im

Rücken. Ein schönes Zeichen war es, inmitten des dörflichen Lebens diesen Gottesdienst zu begehen. Leben im Glauben, leben mit Glauben findet ja auch nicht allein in der Kirche statt, sondern durchzieht den Alltag genauso wie den Sonntag. Zumindest im günstigsten aller Fälle.

In Steinlah und Klein Elbe war die Zahl der zu Konfirmierenden klein, so dass wir in der Kirche zusammenkamen. Allen gemeinsam war, dass nicht ein Symbol oder eine Erzählung im Mittelpunkt standen,

sondern die Konfirmationsworte, die sich die Konfis ausgesucht haben. Sie sollten deutlich werden als Lebensworte, als Lebensbegleitung. Ermutigung und Wegweisung war es in der Regel. Worte, die weiter wirken, wenn sie denn lebendig aufgenommen und immer wieder auch reflektiert werden.

Wir hoffen, dass alle Beteiligten schöne Erinnerungen an diesen Tag begleiten.

Jürgen Grote

ENDLICH WIEDER: SENIORENKREISE



Seniorenkreis Gustedt



Seniorentreff Groß Elbe

Die Seniorenkreise haben sich im September das erste Mal seit März 2020 getroffen.

Ob in Gustedt, Groß Elbe, oder in den Frauenhilfen Haverlah, Sehlde und Heere, überall freuten sich die Besucher*innen, wieder in fröhlichem Kreis beieinander zu sitzen.

ersehnt wurden. Es ist wie eine Art Tankstelle für Lebenskraft, wenn solche Begegnungen angeboten werden. Ohne menschliche Begegnungen verarmt das Leben und auch die geistigen Aktivitäten lassen nach.

In Groß Elbe traf man sich auf dem Elber Berg, um einen verlängerten Nachmittag zu begehen. Denn nicht nur Kuchen gab es, zum Abschluss lockte Bratwurst vom Grill. Der Grund: Der

Aus den Kreisen sind nur wenige Menschen verstorben, dafür waren alle dankbar. In Gustedt haben sich Nadine Fuest und Jessica Klingebiel etwas

sehr Schönes einfallen lassen. Sie haben in Erinnerung an eine Verstorbene eine Kerze entzündet, die während der Zusammenkunft brannte. So erinnerte sie an diesen Menschen, der viele Jahre in diesem Kreis ein Zuhause hatte.



Wir hoffen, dass wir nun ohne Einschränkungen unsere Angebote regelmäßig durchführen können.

Jürgen Grote



Frauenhilfe Haverlah

Es gab es viel zu erzählen. Aber neben den Neuigkeiten, die ausgetauscht wurden, war es vor allem die Gemeinschaft, die genossen wurde. Man merkte, wie sehr nach dieser Zeit gerade solche Treffen

Seniorentreff Groß Elbe hatte in der Coronazeit sein 30jähriges Bestehen. Hille Vree erinnerte daran mit einem Fotoblatt, das jeder/m Anwesenden überreicht wurde.



Frauenhilfe Heere



Frauenhilfe Sehlde

GRUPPEN UND KREISE IN DEN GEMEINDEN

So langsam beginnen die Gruppen und Kreise wieder. Wir veröffentlichen hier Termine in der Hoffnung, dass wir sie auch einhalten können. Wir freuen uns auf den Besuch und auf all das, was wir an den Kreisen so schätzen.

KINDER

KINDERCHOR INNERSTETAL
wöchentlich jeden Mittwoch
16.30 Uhr
im Martinshaus, Groß Elbe
Ansprechpartnerin:
Luise Schiefner, 0531-37956635

BUNTER KINDERMORGEN
für Kinder ab 5 Jahren
25. September, 13. November,
4. Dezember,
im Martinshaus Groß Elbe
Ansprechpartner:
Jürgen Grote, 05345-330

JUGENDLICHE

**KONFIRMANDENUNTERRICHT-
SEHLDE HEERE**
jeden Donnerstag, 17 Uhr
im Martin-Luther-Haus Sehlde,
Andreas Ohm, 05341-33633

**KONFIRMANDENUNTERRICHT
ELBE STEINLAH**
9. Oktober, 15. Oktober, 20. Novem-
ber, 10. Dezember im Martinshaus
Groß Elbe
Ansprechpartner:
Jürgen Grote, 05345-330

ERWACHSENE

GOSPELCHOR „SMART VOICES“
jeden Dienstag
19.30 bis 21.30 Uhr
im Martin-Luther-Haus, Sehlde
Ansprechpartner:
Frank Bonse, 05345-49650

FRAUENKREIS GUSTEDT
jeden Donnerstag
9.30 bis 12 Uhr
im Gemeinderaum, Gustedt
Ansprechpartnerin:
Brigitte Brandt, 05345-1461

SENIORENTREFF GROSS ELBE
jeden 2. Mittwoch im Monat:
13. Oktober, 10. November und 8.
Dezember, 15 Uhr im Martinshaus,
Groß Elbe
Ansprechpartnerin:
Hildegard Vree, 05345-1681

SENIORENKREIS KLEIN ELBE
jeden 1. Mittwoch im Monat:
zur Zeit nach Absprache,
im Feuerwehrhaus, Klein Elbe,
Ansprechpartnerin:
Astrid Hoffmann, 05345-493879

ALTENKREIS GUSTEDT
jeden 1. Donnerstag im Monat:
7. Oktober, 4. November und 2. De-
zember, 14 Uhr im Gemeinderaum,
Gustedt
Ansprechpartnerin:
Nadine Fuest, 053445-4939363

FRAUENHILFE HEERE
jeden letzten Mittwoch im Monat:
14.30 Uhr im Pfarrhaus Heere
29. September, 27. Oktober, 24.
November 14.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Christarose Bonse, 05345-595

FRAUENHILFE SEHLDE
jeden letzten Mittwoch im Monat:
29. September, 27. Oktober,
24. November
15 Uhr im Martin-Luther-Haus
Ansprechpartnerin:
Hannelore Berkhoff, 05341-
8617755

FRAUENHILFE HAVERLAH
jeden 2. Montag im Monat:
11. Oktober, 8. November
14.30 Uhr im Pfarrhaus Haverlah
Ansprechpartnerin:
Margret Pauly, 05341-331411

DANKESCHÖN



Etwa 20 Jahre lang haben Angela Möllhoff, Irmgard Frank und Renate Brumbauer den Gemeindebrief in Gustedt ausgetragen. Sie möchten aus Altersgründen diese Aufgabe in andere Hände legen. Wir sagen Ihnen Dreien herzlichen Dank für Ihren Einsatz und die jahrelange Treue.

Wer bereit wäre, diese Aufgabe weiterzuführen, darf sich gerne im Pfarrbüro Elbe melden.



Liebe Kinder, liebe Eltern,

mein Name ist Kathrin Wildschütz-Krawczynski und ich bin die neue Erzieherin hier im Kindergarten Gustedt für die Löwen-Gruppe.

Ich bin 43 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, unserem 3-jährigen Sohn und unserem Hund seit 2019 in Baddeckenstedt. Ursprünglich komme ich aus Hamburg, habe Erziehungswissenschaft studiert, lange Zeit in einem evangelischen Grundschulhort als Erzieherin gearbeitet und häufig im zugehörigen Kindergarten ausgeholfen. Zuletzt war ich in einer pädagogisch-therapeutischen Einrichtung als Lerntherapeutin tätig.

Mit meiner Familie bin ich gerne draußen unterwegs, liebe Tirol und die Berge, Wandern und die Natur.

Sprechen Sie mich bei Fragen immer gerne an, denn ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und ein herzliches Miteinander.

EIN NEUER KLETTERTURM AUFREGENDER UMBAU IM GARTEN

Seit diesem Sommer haben wir einen neuen Spielturn.

Unser ehemaliges Baumhaus, das von Eltern gebaut wurde, musste die letzten Jahre immer wieder repariert werden. Vergangenes Jahr mussten wir es leider ganz sperren und abbauen lassen. Eine Reparatur war nicht mehr möglich.

Es sollte ein neues Spielhaus auf der nun freien Fläche stehen. Wir machten uns Gedanken über die Spielmöglichkeiten und Größe. Wir holten Angebote ein und entschieden uns für einen Spielturn mit zwei Aufgängen und Spielmöglichkeiten unten und oben.

Vor allem für die Kinder war es ein Erlebnis, als der Turm aufgebaut wurde.

Wir hoffen, der Spielturn wird den Kindern viele Jahre Spaß und Freude bringen.
Kindergartenteam



Allen Schulkindern wünschen wir viel Freude in der Schule und eine gute Zeit dort. Ihr seid tolle Kinder. Habt eine gute Schulzeit miteinander.

REINIGUNGS- KRAFT FÜR DEN KINDERGARTEN GESUCHT

Da Johanna Wecker in diesem Jahr in den Ruhestand gehen möchte, suchen wir für den Kindergarten Gustedt eine neue Reinigungskraft.

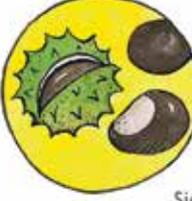
Der Aufgabenbereich umfasst in der Mittagszeit die Mithilfe bei der Organisation sowie Küchenaufgaben in diesem Zusammenhang. Im Anschluss daran muss der gesamte Kindergarten wieder auf Schick gebracht werden, damit die Kinder am folgenden Tag in guter Umgebung ihren Tag gestalten können. Der Arbeitsumfang beträgt 28,5 Std. in der Woche.

Ansprechpartner: Tanja Nowacki, Kindergarten (Tel: 1789) und Jürgen Grote, Kirchenbüro (Tel: 330).



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

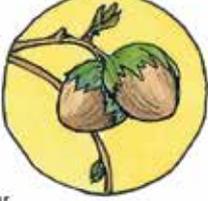


Wilde Früchtchen

Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

Kastanien sind die Samen der Rosskastanie. Sie rollen aus den stacheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-

schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen. Auch **Haselnüsse** sind Samen – damit der große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Wald-rändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bisspuren der Haselmaus.




Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.







Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?



Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnemnt (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@halle-benjamin.de
 Lösung: In der Krone Krake, Kuh, Eichhörnchen, Vogel, am Stamm Maus, Igel

SCHULANFÄNGERGOTTESDIENST

Ob draußen, wie in Sehlede, oder drinnen, wie in Havelah. Die Schulkinder wurden auch in diesem Jahr mit Gottes Segen in die Schule begleitet.



ANSPRECHPARTNER*INNEN

KIRCHENGEMEINDEVERBAND IM INNERSTETAL

PFARRER*IN



Seelsorgebezirk I

Sehlde, Heere und Haverlah
Pfarrer Andreas Ohm
 An der Kirche 1 | 38279 Sehlde
 05341-33633 | 05341-941646 (Fax)
 andreas.ohm@lk-bs.de
 www.sehlde.kirche-innerstetal.de



Seelsorgebezirk II

Alt Wallmoden, Baddeckenstedt,
 Oelber a.w.W., Rhene
Pfn. Christiane Coordes-Bischoff
 An der Kirche 2
 38271 Baddeckenstedt
 05345-4040 | 05345-929956 (Fax)
 christiane.coordes-bischoff@lk-bs.de
 Sekretärin: Susanne Tönnies
 Bürozeiten: Di 11.30 -14.30 |
 Do.12 - 14.30 Uhr
 www.baddeckenstedt.kirche-innerstetal.de
 kirche_baddeckenstedt



Seelsorgebezirk III

Groß Elbe, Klein Elbe, Gustedt,
 Steinlah
Pfarrer Jürgen Grote
 Am Pfarrgarten 5 | 38274 Elbe
 05345-330 | 05345-1773 (Fax)
 juergen.grote@lk-bs.de
 www.elbe.kirche-innerstetal.de
 kirche_in_elbe 



Seelsorgebezirk IV

Ringelheim
Pfarrer Christian Tegtmeier
 Goslarsche Str. 38 | 38259 Salzgitter
 05341-33295
 christian.tegtmeier@lk-bs.de
 www.ringelheim.kirche-innerstetal.de

PFARRBÜROS



Michaela Sauer

zuständig in Elbe, Haverlah, Ringel-
 heim und Sehlde
 michaela.sauer@lk-bs.de
 Tel.: 0151 14317788

Büro Elbe (05345-330)

Mo + Do 9 - 11 Uhr

Büro Haverlah (05341-33522)

Kirchstr. 11 - 38275 Haverlah
 Mi 10 - 12 Uhr

Büro Ringelheim (05341-33295)

Di 9 - 12 Uhr | Fr 8 - 10 Uhr

Büro Sehlde (05341-33633)

Mi 17 - 18 Uhr | Fr 11 - 12.30 Uhr

EV.-LUTH. KINDERGARTEN GUSTEDT



Tanja Nowacki

Gebhardshagener Straße 38 |
 38274 Elbe
 05345-1789 | 05345-929973 (Fax)
 team@kindergarten-gustedt.de
 www.kindergarten-gustedt.de

EV. JUGEND IM INNERSTETAL



Mario Riecke - Propsteijugenddiakon

Dorfstraße 16
 38279 Alt Wallmoden
 05341-9052345
 evj-goslar@t-online.de
 www.evj-goslar.de

BANKVERBINDUNG

FÜR ALLE GEMEINDEN

Propsteiverband SZ-WF
 Norddeutsche Landesbank
 IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
 BIC NOLADE2HXXX

Bitte geben Sie bei der Überweisung
 die Kirchengemeinde mit an.

www.kirche-innerstetal.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN

IN DEN KIRCHENGEMEINDEN

KIRCHENVORSTANDS- VORSITZENDE



Groß Elbe
Frank Kilimann
05345-4700



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Sabine Dießel
05345-674



Steinlah
Jürgen Kassel
05341-33237



Haverlah
Wilhelm Mull
05341-331368



Sehlde
Mirella
Rothkegel
05341-331052



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

KÜSTERINNEN



Groß Elbe
Ulrike Luers
05345-4663



Gustedt
Dorothea Peters
05345-1788



Klein Elbe
Hilda Bonn
05345-493007



Steinlah
Daniela Beims
05341-338556



Haverlah
Daniela Beims
05341-338556



Sehlde
Anna-Maria
Reich
05341-33076



Heere
Birgit Frischling
05345-1451

FRIEDHOF



Gustedt
Sonja Illner
05345-4828



Klein Elbe
Jürgen Karbstein
05345-4393



**Haverlah
Sehlde**
Michaela Sauer
Kirchenbüro
0151 14317788

ORGANIST*INNEN



**Groß Elbe, Klein
Elbe, Gustedt,
Steinlah**
Alissa Hoffmann
0511-5510581



**Haverlah
Ringelheim**
Kerstin Pauly
05341-4027329



**Heere
Sehlde**
Frank Bonse
05345-49650

GOTTESDIENSTE

aller evangelischen Kirchengemeinden des Innerstetales

SO. 26. SEPTEMBER

- 9.30 Baddeckenstedt | Sehle
- 10.45 Haverlah | Klein Elbe | Oelber
- 14.00 Rhene Erntedank | Steinlah Erntedank

SO 3. OKTOBER ERNTE-DANK

- 9.30 Groß Elbe | Ringelheim
- 10.45 Alt Wallmoden | Haverlah | Klein Elbe
- 14.00 Gustedt | Heere
- 17.00 Sehle

SO 10. OKTOBER

- 9.30 Baddeckenstedt | Groß Elbe
- 10.45 Klein Elbe

SO 17. OKTOBER

- 9.30 Ringelheim | Sehle | Steinlah
- 10.45 Gustedt | Oelber | Haverlah

SO 24. OKTOBER

- 9.30 Baddeckenstedt | Groß Elbe
- 10.45 Alt Wallmoden | Heere | Klein Elbe

SO 31. OKTOBER REFORMATIONSTAG

- 9.30 Ringelheim | Steinlah
- 10.00 Haverlah - gemeinsamer GD mit Heere und Sehle
- 10.45 Gustedt

SO 7. NOVEMBER

- 9.30 Groß Elbe | Sehle
- 10.45 Haverlah | Klein Elbe | Oelber

DO 11. NOVEMBER MARTINSTAG

- 17.00 Groß Elbe

SA. 13. NOVEMBER ZUM VOLKSTRAUERTAG

- 16.00 Heere
- 17.00 Klein Elbe | Rhene
- 18.00 Groß Elbe | Sehle
- 18.30 Oelber

SO 14. NOVEMBER VOLKSTRAUERTAG

- 9.30 Baddeckenstedt | Ringelheim | Steinlah
- 10.45 Gustedt | Haverlah

MI 17. NOVEMBER BUSS- UND BETTAG

- 11.00 Groß Elbe mit anschl. Mittagessen
- 17.00 Ringelheim (A)
- 17.00 Sehle - gemeinsamer GD mit Heere und Haverlah
- 18.00 Baddeckenstedt

SA 20. NOVEMBER VOR EWIGKEITSSONNTAG

- 17.30 Baddeckenstedt

SO. 21. NOVEMBER EWIGKEITSSONNTAG

- 9.30 Groß Elbe | Ringelheim | Sehle
- 10.45 Alt Wallmoden | Heere | Klein Elbe | Oelber
- 14.00 Haverlah | Steinlah
- 15.00 Gustedt
- 15.00 Ringelheim Posaunenblasen auf dem Friedhof

SO 28. NOVEMBER 1. ADVENT

- 9.30 Ringelheim
- 14.00 Groß Elbe | Heere

SO 5. DEZEMBER 2. ADVENT

- 9.30 Ringelheim | Sehle | Steinlah
- 10.45 Haverlah | Gustedt

Änderungen sind möglich und werden über die Homepage, unsere Schaukästen und die Zeitung veröffentlicht.